

Eine digitale Veranstaltungsreihe vom Waldverband Steiermark
gemeinsam mit der Forstlichen Ausbildungsstätte in Pichl

Waldmontag

Der digitale Holzstammtisch



Thema am 24. März 2025:

Was zeigen uns die Pflanzen?

Und was verraten sie uns über unseren Waldstandort
und was bedeutet das für die Waldbewirtschaftung?

www.waldmontag.at

WALDVERBAND
• steiermark •



Waldmontag

der digitale Holzstammtisch

am Montag, 24. März 2025

Eine digitale Veranstaltungsreihe vom Waldverband Steiermark gemeinsam mit der Forstlichen Ausbildungsstätte in Pichl.

Wir starten wie gewohnt um 19 Uhr!

Der Eintritt in den virtuellen Raum ist ab 18.50 Uhr möglich.

Hier geht's zum Waldmontag:

Kenncode: 625275

Webinar-ID: 893 1388 2304

[Jetzt teilnehmen](#)



Das Thema für kommenden Montag, dem 24. März 2025

Was zeigen uns die Pflanzen?

Und was verraten sie uns über unseren Waldstandort und

was bedeutet das für die Waldbewirtschaftung?

Im Wald wächst viel mehr als nur Bäume. Zahlreiche krautige und auch verholzte Pflanzen bedecken den Waldboden unterhalb des Kronendaches: Zeigerpflanzen! Als Waldbesitzerin und Waldbesitzer kann man sich diese Pflanzen zu Nutze machen. Sie verraten nämlich wichtige Merkmale über unseren Waldstandort.

Der Waldstandort ist für die Bewirtschaftung und die Ziele eines Bestandes ausschlaggebend. Als Grundlage für die Bestockung richtet sich alles nach dem sogenannten Standort. Der Standort setzt sich grob aus Nährstoff-, Wasser- und Wärmeversorgung zusammen. Dabei fühlen sich manche Baumarten auf einen bestimmten Standort wohl, für andere ist dieser ein Ausschlussgrund. Der Standort spielt somit für die Bewirtschaftung unserer Wälder eine zentrale Rolle. Um den Standort eines Waldbestandes zu ermitteln, können wir uns an den Zeigerpflanzen orientieren. Genau wie bei unseren Bäumen, bevorzugen diese bestimmte Standorte, mit dem großen Unterschied, dass Zeigerpflanzen meistens nicht künstlich auf unpassenden Standorten eingebracht worden sind. Dies ist der Grund, weshalb man durch die vorkommenden Zeigerpflanzen Nährstoff-, Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen kann. Dabei gibt es unterschiedliche Zeigerpflanzen-Typen, die nach den Leit-Zeigerpflanzen benannt sind.

Besonders aussagekräftig werden die Informationen die uns Zeigerpflanzen liefern, wenn man sie mit dem restlichen Standortseigenschaften verbindet. Dabei handelt es sich um Boden, Seehöhe, Hangneigung und Hangexposition. An einem steilen Südhang, der den ganzen Tag über Sonneneinstrahlung erhält und an dem das Grundwasser aufgrund der Steilheit rasch abfließt, wird man etwa keine Feuchtezeiger finden. Setzt man diese Informationen miteinander in Verbindung, so erhält man bereits ein gutes Bild über die aktuellen Standortbedingungen und eine Orientierungshilfe für die Baumartenwahl und über die Produktivität.

Unsere Experten:

DI Josef Krogger
Waldbaureferent
Kammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark

DI Bernd Poinsett
Geschäftsführer und Waldbauer
Waldverband Steiermark



Informationen zum Dabeisein:

Am Laptop oder PC teilnehmen:

Es ist keine Installation des Programms erforderlich. Sie können Zoom über Ihren Browser starten: 1.

Link anklicken, 2. Meeting öffnen, 3. auf „Mit Ihrem Browser anmelden“ klicken (blaue Schrift über dem Impressum).

Am Smartphone teilnehmen:

Bitte laden Sie sich das jeweilige Zoom App vor Beginn des Waldmontags auf Ihr Smartphone. Dadurch kommt es für Sie beim Einstieg zum Waldmontag zu keinen Zeitverzögerungen.

[Android Betriebssystem \(Samsung, Huawei, Sony, etc.\)](#)

[Apples iOS \(iPhone\)](#)

Alternativ bieten wir die Liveübertragung der Waldmontage auf der Facebook Seite des Waldverbandes Steiermark an - [zu Facebook](#)

Die Aufzeichnungen der Waldmontage speichern wir im YouTube Kanal des Waldverbandes Steiermark, um diese auch später noch ansehen zu können - [zu Youtube](#)



Vorschau

Waldmontag am Montag, 31. März 2025

Wasserrecht

Deine Quelle - meine Quelle

Das Wasserrechtsgesetz behandelt unter anderem:

- die Rechte und Pflichten von Beteiligten im Bezug auf Oberflächengewässer und Grundwasser
- die Benutzung der Gewässer
- die Abwehr wassergefährdender Maßnahmen und die Pflege der Gewässer

Maßnahmen, welche diese Gesichtspunkte berühren, sind regelmäßig wasserrechtlich bewilligungspflichtig. Für folgende Vorhaben benötigen Sie eine Bewilligung:

- Wasserentnahmen aus oder Einleitungen in Fließgewässer
- Grundwassernutzungen, die über den eigenen Haus- und Wirtschaftsbedarf hinausgehen
- Maßnahmen an Ufern oder innerhalb des Hochwasserabflussbereiches von Fließgewässern
- Ausnutzung der Wasserkraft
- Versickerung von mehr als geringfügig verunreinigten Wässern (z.B. gereinigte Abwässer, Verkehrsflächenentwässerung, etc.)
- Maßnahmen in Grundwasserschongebieten (die Tatbestände sind in den jeweiligen Verordnungen definiert)
- Artesische Brunnen

Darüber hinaus sieht das Wasserrechtsgesetz eine Reihe von Spezialtatbeständen vor.

Quelle: <https://www.verwaltung.steiermark.at/>



Interreg



Co-funded by
the European Union

Alpine Space

Forest EcoValue



Der Holzcluster Steiermark hat ein Living Lab ins Leben gerufen, um innovative Wege zur Einkommensgenerierung für Waldbesitzer:innen zu entwickeln. Dabei wird Forschung in der realen Welt umgesetzt, um Biodiversität und Kohlenstoffstabilität in steirischen Wäldern zu fördern. Zwei konkrete Maßnahmen stehen im Fokus:

1. Erhalt von Totholz zur Förderung der Biodiversität.
2. Kontinuierliche Bewirtschaftung (Plenterwald) sowie Schutz von Naturverjüngung und Waldstruktur, um Stabilität und Kohlenstoffspeicherung zu gewährleisten.

Wenn ihr an weiteren Informationen interessiert seid und eine oder beide Maßnahmen umsetzen möchtet, folgt bitte dem Link:

[Hier geht's zu weiteren Informationen!](#)



Im Rahmen des Projekts „Forest EcoValue“ lädt die Universität Graz zur Teilnahme an einer Umfrage ein!

Kleinwaldbesitzer:innen sind nicht nur wichtige Akteure der österreichischen Wirtschaft, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle für die Gesundheit der natürlichen Umwelt in Österreich. Sie sehen den Wald oft nicht nur als Einkommensquelle, sondern als vielfältigen Lebensraum, wertvolles Ökosystem und bedeutendes Kulturgut. Nicht zuletzt aufgrund der Diversität dieser Ziele, der Fragmentierung der Flächen und der schweren Erreichbarkeit der Kleinwaldbesitzer:innen, ist das bisherige Verständnis für die Motive und Wünsche, aber auch für die Beschränkungen und Zwänge dieser Gruppe auf die praktische Tätigkeit in der forstlichen Beratung beschränkt.

Um die Sichtweisen von Kleinwaldbesitzer:innen auf ihren Wald besser zu verstehen, hat die Universität Graz diese Umfrage erstellt. Die Ergebnisse können zur kontinuierlichen Vertretung Ihrer/Eurer Interessen beitragen und das bestehende Engagement sinnvoll ergänzen.

[Hier geht's zur Umfrage!](#)

Unsere gesamten digitalen Angebote finden sich auf unserer Homepage in der Rubrik

[Waldinfo Digital](#)



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



[Abmelden / Unsubscribe](#)

